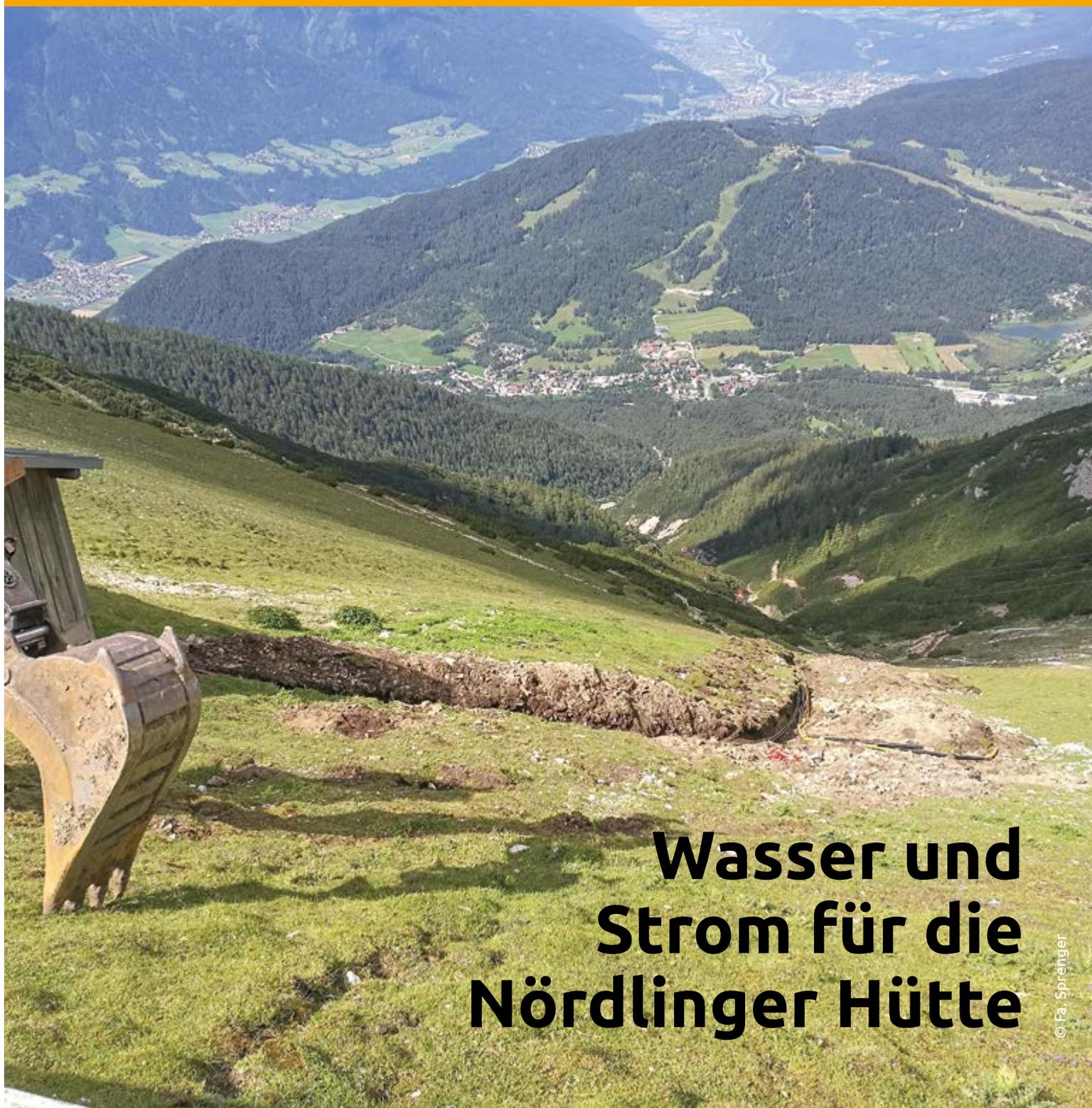




REITH INFORMIERT

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Reith bei Seefeld

Zugestellt durch post.at



**Wasser und
Strom für die
Nördlinger Hütte**

© Fa. Sprenger

Inhalt

Wasser für Nördlinger Hütte

Aktuelles | Seite 3

Glasfaser-Ausbauplan

Aktuelles | Seite 4

Geförderter Wohnraum

Aktuelles | Seite 5

Hort ist übersiedelt

Aktuelles | Seite 6

Legislatorin Petra Albrecht

Aktuelles | Seite 7

Pfarrkirche im neuen Licht

Aktuelles | Seite 8

Neues Löschfahrzeug

Aktuelles | Seite 9

150 Jahre Nahversorger

Wirtschaftsleben | Seite 10

Roses abenteuerliche Reise

Aus der Chronik | Seite 11

Hilfe für Äthiopien

Ortsleben | Seite 13

Ortsbäuerin für zwei Orte

Vereinsleben | Seite 15

IMPRESSUM

Medieninhaber, Anzeigen:

Gemeinde Reith bei Seefeld
Römerstraße 16
6103 Reith bei Seefeld
Tel. 05212/3116
gemeinde@reith-seefeld.at

Herausgeber/Redaktion:

Gemeinde Reith bei Seefeld

Produktion & Satz:

Topdestination TV Marketing
GmbH, 6020 Innsbruck, Maximilian-
straße 9

Druck:

Walserdruck, 6410 Telfs, Anton-Au-
er-Straße 1

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind alle Begriffe als geschlechtsneutral zu verstehen.

Ereignisreicher Herbst

Vorwort des Bürgermeisters



© Hiltpolt

Liebe Reitherinnen, liebe Reither!

Nach einer Zeit von Ausgangsbeschränkungen, Homeschooling, Abstand halten, Maskenpflicht und einem Lockdown im Frühjahr schien sich die Lage während der Sommermonate zu normalisieren. Leider zeigen die aktuellen Infektionszahlen, dass wir voraussichtlich noch einige Zeit mit diesen Einschränkungen leben müssen. Ich bitte euch daher, auch wenn es uns zunehmend schwerer fällt, die von Bund und Land verordneten Maßnahmen einzuhalten. Soweit die Gemeinde darauf Einfluss nehmen kann, sind wir bemüht, die Vorgaben für alle Betroffenen, insbesondere in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergarten, Hort und Krippe), möglichst erträglich zu gestalten.

Es erscheint mir aber gerade in dieser schwierigen Zeit wichtig, nicht auf die vielen positiven Entwicklungen in unserer Gemeinde zu vergessen. Anfang September erfolgte der Spatenstich für eine wohnbaugeforderte Wohnanlage mit insgesamt 12 leistbaren Wohnungen für die einheimische Bevölkerung. Die Vergabe der Wohnungen wird noch im November dieses Jahres durch den Gemeinderat erfolgen. Bei Interesse können bis 6. November 2020 Bewerbungen im Gemeindeamt abgegeben werden.

Nach vielen Jahren konnten für den Schülerhort nun endlich bedarfsgerechte Räumlichkeiten im alten Gemeindeamt geschaffen werden, die von den Kindern bereits begeistert angenommen worden sind. Mit wenig finanziellem Aufwand

und vielen Eigenleistungen des Bauhofes konnte hier eine vorzeigbare Betreuungseinrichtung geschaffen werden.

Am Dorfplatz hat Martina Seyrling mit Alexandra Hajostek eine Logopädiepraxis und Tommy Maehr ein Geschäft für den Verkauf von Zirbenholzprodukten eröffnet. Damit sind mittlerweile alle Geschäftslokale der Gemeinde vermietet. Den Jungunternehmern darf ich an dieser Stelle viel Erfolg und einen guten Geschäftsstart in Reith wünschen.

In Leithen konnte nun ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gesetzt werden. Im Einvernehmen mit dem Land Tirol und der Polizeiinspektion Seefeld konnte eine Radarmessanlage für beide Fahrtrichtungen in Betrieb genommen werden. Diese Anlage wird auf das Geschwindigkeitsverhalten einen spürbaren Einfluss haben.

Ich hoffe, wir konnten mit dieser Ausgabe von „Reith Informiert“ wieder viele interessante Beiträge zusammenstellen. Ich wünsche euch alles Gute, viel Freude beim Lesen, bleibt Gesund und achtet aufeinander!

Euer Bürgermeister

Dominik Hiltpolt

Sprechstunden Bürgermeister

Montag: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Mittwoch: 14 bis 17 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Telefon: +43 5212 3116

gemeinde@reith-seefeld.at



Nördlinger Hütte komplett erschlossen

Drei Kilometer Gas-, Wasser-, Abwasser-, Kanal- und Glasfaserleitungen mittels Schreitbagger auf 2.240 Meter Seehöhe verlegt!

Seit vielen Jahren wurde darüber diskutiert, wie man die Nördlinger Hütte an das Abwassernetz anschließen und die Schutzhütte mit fließendem Wasser versorgen könnte. Im kommenden Frühjahr ist es nun so weit: Auch ein Gas-, ein Strom- und ein Glasfaseranschluss wurden mittels Schreitbagger in einen drei Kilometer langen Graben auf 2.240 Meter Seehöhe verlegt.

„Für die Baufirma war es eine richtig große Herausforderung“, fasst Bauleiter DI Robert Hammer die Bauarbeiten zusammen. Nach vielen Projektänderungen entschloss sich die Sektion Nördlingen des Deutschen Alpenvereins dazu, gleich alle zeitgemäßen Anschlüsse zur Hütte zu legen. Bisher wurde die höchstgelegene Schutzhütte des Karwendelgebirges nämlich nur



Dieser Zwischenspeicher reguliert auf der Hütte, wieviel Wasserreserven vorhanden sind.

mit Schmelzwasser versorgt, das im Frühjahr in einem 40.000 Liter fassenden unterirdischen Wassertank gesammelt wurde. Strom kam aus dem Dieselaggregat, Kanal

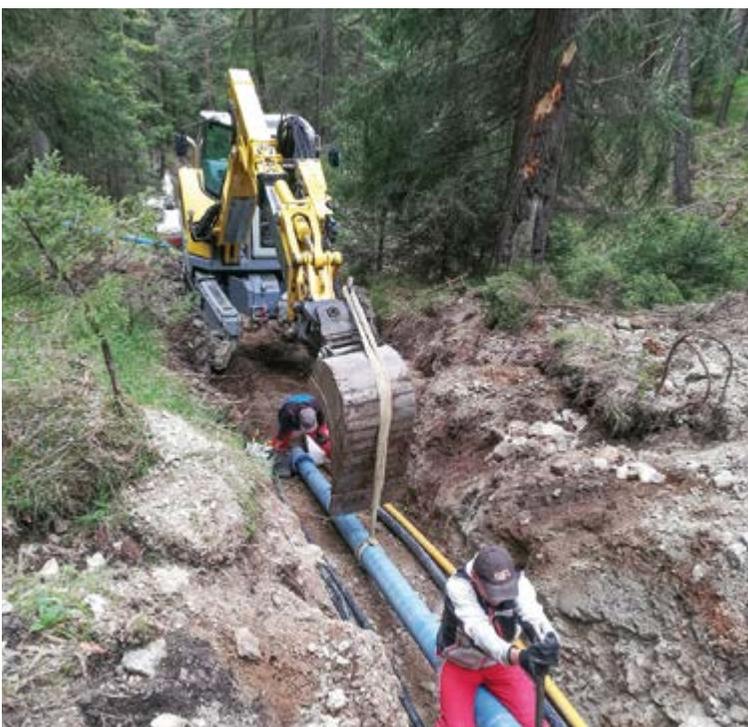
und Internet gab es nicht. Im April wurde mit den Grabungsarbeiten vom Ichthyolwerk zur Schwarzbachquelle begonnen. Die Österreichische Ichthyol Gesellschaft hatte diese dankenswerter Weise für die Versorgung der Hütte zur Verfügung gestellt.

80 bar Druckunterschied

„Dann fiel die Entscheidung, die Arbeiten von oben nach unten weiterzuführen“, so DI Hammer, „damit wir im Herbst nicht wegen eines zu frühen Wintereinbruchs die Baustelle einstellen müssen.“ Im Juli erreichte der Schreitbagger die Hütte, wo man sofort damit begann, einen Hochbehälter und die Abwasserzerkleinerung zu installieren.

Für die Wasserversorgung wird im Herbst bei der Schwarzbachquelle ein Druckbehälter (samt UV-Anlage

und Feinteilfilter) errichtet, der das Wasser mit einer Leistung von 80 bar auf die Hütte pumpen wird. Dies erfolgt jedoch aus Energiespargründen nicht kontinuierlich, sondern immer nur dann, wenn der 6.000 Liter fassende Zwischenspeicher auf der Hütte wieder einen gewissen Pegel unterschreitet. Derzeit hofft man, dass die noch ausstehenden 800 Meter Graben rechtzeitig vor dem Winter fertiggestellt werden können. DI Hammer: „Wir sind zuversichtlich, dass wir einen Großteil der Arbeiten noch dieses Jahr abschließen werden. Auch der Druckbehälter, der derzeit noch am Parkplatz Maxhütte steht, sollte heuer noch fertig gestellt werden. Bis zur Eröffnung der Hütte im nächsten Sommer sollte die gesamte Infrastruktur zur Verfügung stehen.“



Insgesamt fünf Rohre werden gleichzeitig eingezogen.

Römerstraße saniert

Einfahrt von Reith wurde komplett neu gestaltet



Die sanierte L 58 Reither Straße von Seefeld kommend.

Das Land Tirol führte diesen Sommer eine Sanierung der Asphaltdecke vom westlichen Ortsende bis zum Dorfplatz durch. Laut Tiroler Straßengesetz ist die Gemeinde für die Gehsteige und die Straßenrandgestaltung im Ortsgebiet zuständig. Da der Gehsteig sanierungsbedürftig war, wurden die Arbeiten gleichzeitig durchgeführt. Es mussten die alten Randsteine und der Asphalt im Fußgängerbereich abgebrochen und erneuert werden. Es erfolgte auch ein Austausch der alten Straßenbeleuchtung. Durch die Maßnahmen wurde die Römerstraße in diesem Bereich optisch deutlich aufgewertet. Unter anderem wurde eine Baumscheibe errichtet und am Dorfplatz wurden die Betonwände endlich durch ansprechende Blumentröge ersetzt.

Glasfaser-Ausbau 2021

Digitaler Breitbandplan wird veröffentlicht

Mit Hilfe von Bundes- und Landesförderungen hat die Gemeinde im Jahr 2016 damit begonnen, ein eigenes Glasfasernetz zu errichten. Damit alle Bürger von Reith einschätzen können, wann ihre Häuser an das LWL-Netz angeschlossen werden, wird die Gemeinde bis zum Frühjahr einen digitalen Ausbauplan veröffentlichen. Wann welche Ausbaubereiche umgesetzt werden, hängt allerdings von anderen Unternehmen (Telekom, Tigas, Tiwag, etc.) ab, da man aus Kostengründen möglichst viele Synergien bei Grabungsarbeiten nutzen möchte. Genau aus diesem Grund hat auch die Gemeinde Kooperationsverträge abgeschlossen, damit bestehende Leerrohre im Ort genutzt werden und so das Netz rascher ausgebaut werden kann. Im neuen Gemeindeamt befindet sich die Infrastruktur von derzeit vier Providern, die den Kunden Internetversorgungen anbieten. Im nächsten Jahr werden Häuser in den Ortsteilen Reith, Auland und Mühlberg angeschlossen. Die näheren Details können bereits auf der Homepage der Gemeinde (www.reith-seefeld.at) abgerufen werden.

Radarmessung in Leithen

Kontrollsystem bremst den Durchzugsverkehr ein



Die Bauarbeiten am Radarkasten sind mittlerweile beendet.

In Leithen wurde an der Seefelder Straße, nördlich des Haideggerhofs, ein Geschwindigkeitsmessgerät installiert. Nach eingehender Prüfung von drei Standorten wurde festgestellt, dass aufgrund der Sichtweiten nur dieser Standort geeignet ist. Die Außenhülle des Gerätes stammt aus Scharnitz. Die Technik im Inneren ist komplett neu und entspricht modernsten Anforderungen. Die Aufstellung des Radarmessgerätes war durch das besondere Engagement der Landesverkehrsabteilung, der Bezirkshauptmannschaft und der Polizeiinspektion Seefeld möglich, die für die Belastung der Leithener Bevölkerung besonderes Verständnis haben. Die Radarmessungen werden die Geschwindigkeit des Durchzugsverkehrs einbremsen.

Spazierweg entschärft

Steigung soll auf unter 15 Prozent gesenkt werden



Der Spazierweg vom Engelhof zur Cäcilien-Kapelle in Auland war für viele Wanderer bisher viel zu steil. Die Gemeinde Reith wird daher den Weg neu anlegen lassen und auf eine Steigung von unter 15 Prozent senken. Das Projekt liegt nunmehr vor und wurde mit den Grundstückseigentümern verhandelt. Die Ausführung soll im kommenden Jahr erfolgen. Die Wegerhaltung übernimmt der Tourismusverband.

Baustart für geförderten Wohnraum

Noch im November werden zwölf günstige Eigentumswohnungen in Auland vergeben

Im Ortsteil Auland wird derzeit von der Neuen Heimat Tirol eine kleine Wohnanlage mit zwölf geförderten Eigentumswohnungen errichtet. Die Fertigstellung ist im Dezember 2021 geplant. Die NHT investiert rund 3,5 Mio. Euro für qualitätsvolles und leistbares Wohnen.

Hochwertige Ausführung

Zum Baustart trafen sich vor Ort NHT-Geschäftsführer DI Mag. Markus Pollo, Bgm. Dominik Hiltpolt, Architekt Ing. Manfred König. Die zwölf Wohneinheiten verteilen sich auf zwei schlichte Baukörper mit optisch ansprechenden Holzelementen und Flachdachbegrünung. Hochwertig ist auch



Spatenstich für das Wohnbauprojekt der NHT im Ortsteil Auland.

die Ausstattungsqualität der Wohnungen mit Fußbodenheizung, Komfortlüftung und den vorgelagerten Terrassen bzw. Balkonen. Das Parkdeck bietet Platz für 21 Abstellplätze. Auf der begrünten Dachfläche

sind ein Kinderspielplatz sowie Kleingärten und Erholungsflächen vorgesehen. Auch bei der Beheizung setzt die NHT auf Nachhaltigkeit mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe inkl. Wärmerückgewinnung.

Vergabe durch Gemeinde
Der Gemeinde wurde das Vergaberecht für die einzelnen Wohnungen nach den Wohnbauförderungsrichtlinien des Landes Tirol übertragen. Die verbindlichen Bewerbungen können bis spätestens 6. November 2020 im Gemeindeamt Reith eingebracht werden. Die endgültige Vergabe durch den Gemeinderat wird noch im November erfolgen. Das Verkaufsprospekt mit den Wohnungsplänen, Kaufpreisen und Vergabebedingungen können auf der Homepage der Gemeinde (www.reith-seefeld.at) abgerufen werden oder auf Anfrage durch das Gemeindeamt zugesendet werden.

Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung am 08.07.2020

- Im Bereich des Lärchenweges wurde der im Mai beschlossene Bebauungsplan aufgrund mehrerer Stellungnahmen abgeändert und erneut beschlossen.
- Die Neugestaltung des Vorplatzes des Gemeindeamtes sowie die Sanierung des Gehsteigbereiches von der Einfahrt Bahnhof bis zur Einfahrt Tiefgarage mit Kosten in Höhe von ca. € 69.000,- wurden beschlossen. Bei den Gehsteigen wurde der abgenützte Randstein erneuert und die Oberfläche saniert. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgte mit der Firma Ing. Hans Bodner Bau GmbH im Zuge der Deckensanierung der Landesstraße L58.
- Aufgrund der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für die Gemeinde Reith hat der Gemeinderat der Erhöhung des Kontokorrentkredites der Gemeinde von € 100.000,- auf € 150.000,- zugestimmt.
- Der gesamte Verlauf des Gschwandtweges samt eines privaten Teilstücks wurde vom Gemeinderat mit Verordnung zur Gemeindestraße erklärt.

- Die Richtlinien für die in Reith bestehende Geburtenbeihilfe in Höhe von € 200,- (+Wickelrucksack) für jedes neugeborene Kind wurden angepasst. Künftig wird jede Reither Familie die Beihilfe erhalten, sofern ein Elternteil und das Kind mit Hauptwohnsitz in Reith gemeldet sind, unabhängig davon wie lange die Hauptwohnsitzmeldung besteht.

GR-Sitzung am 12.08.2020

- Die Vergabe einer Fläche im Ausmaß von 1.300 m² im Gewerbegebiet an Herrn Mag. Ing. Walter Norz wurde zu einem Preis von € 70,-/m² beschlossen.
- Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, bei Unfällen mit Privatfahrzeugen im Zuge von Feuerwehreinsätzen und -übungen den Selbstbehalt der Mitglieder der FFV zu übernehmen.
- In Verbindung mit dem Breitbandausbau wurde der Abschluss eines Vertrages mit der A1 Telekom Austria AG betreffend die Einräumung von uneingeschränkten, unwiderrufba-

ren, gegenseitigen Nutzungsrechten an Rohren zu einem Preis in Höhe von € 25,00,- pro lfm excl. Ust beschlossen.

GR-Sitzung am 23.09.2020

- Im Zentrumsbereich entlang der Römerstraße wurden vom Gemeinderat örtliche Bauvorschriften beraten. Diese werden für sechs Wochen aufgelegt und der Bevölkerung damit die Möglichkeit zur Einsichtnahme und Stellungnahme eingeräumt (abrufbar unter www.reith-seefeld.at).
- In Auland wurde der Verkauf eines Gemeindegroßstückteiles (Hauszufahrt) beschlossen. Zudem wurde eine Kanalverlegung über mehrere private Grundstücke vereinbart.

Neue Betriebe

Rund um den neuen Reither Dorfplatz haben sich auch zuletzt wieder zwei neue Betriebe angesiedelt. Es handelt sich dabei um einen Praxisraum für Ergotherapie und Logopädie sowie ein Geschäft mit Zirbenholzprodukten.

© Bewegte Therapie



Gemeinschaftspraxis bewegte Therapie

In der Gemeinschaftspraxis „Bewegte Therapie“ bieten Alexandra Hajostek und Martina Seyrling Ergotherapie und Logopädie (sowie Physiotherapie) an. Beide Therapeutinnen haben bereits langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet. Ihr beider therapeutischer Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Alexandra Hajostek hat 2017 die Ausbildung zur Ergotherapeutin abgeschlossen und arbeitet seither im Arbeitsfeld der Pädiatrie (Kinder). Bei ihrer Arbeit unterstützt sie regelmäßig ihr staatlich geprüfter Therapiebegleithund „Lenny“. Martina Seyrling ist seit 2014 Logopädin und arbeitet ebenfalls seit ihrem Abschluss im pädiatrischen Bereich. 2015 hat sie die Ausbildung zur Reit- und Voltigierpädagogin absolviert. Zusätzlich bietet Martina auch „bewegte Logopädie“ am Rücken ihrer Therapiepferde an. Ebenso kann unterstützend auch Reittherapie in Anspruch genommen werden.

Weitere Infos findet ihr bald auf der Homepage bewegte-therapie.at

Möbeldesign und Innenarchitektur

Tommy Maehr aus Innsbruck hat im ehemaligen Reither Tourismusbüro ein Zirbenkompetenzzentrum samt Schauraum und Büro eingerichtet. Dort kann man künftig Zirbenholzprodukte sehen, fühlen, riechen und natürlich auch kaufen. Des Weiteren bietet Maehr dort auch Innenarchitektur-Konzepte, Küchenplanungen und individuelle Möbel an (Termin nach Vereinbarung). Maehr hat nämlich das Kolleg für Möbeldesign und Innenausbau in Imst absolviert und anschließend Architektur studiert.

© Zirbit



Er war von 2002 bei der Firma Schuler im Bereich Möbelplanung, Küchenverkauf und Sonderfertigungen tätig und war ab 2015 Vertriebsleiter für DAN-Küchen in Westösterreich. Seit 2018 versucht er seine Kreativität auszuschöpfen und entwirft duftende Zirbenholz Relax- und Yoga-Matten. Heuer hat er die Firma „Zirbit“ gegründet und stellt auch alpine Flip-Flops aus Zirbenholz, sogenannte „Zirbenlatschen“, her. Seine Produkte werden regional hergestellt und international über den Online Shop (www.zirbit.at) vertrieben.

Umzug des Hortes

Kinder freuen sich über das große Raumangebot



© Lattner

Die Räume wurden von den Kindern und Betreuern begeistert aufgenommen.

Nach vielen Jahren konnte nun endlich der Schülerhort im alten Gemeindeamt eigene Räumlichkeiten beziehen. Mit geringen finanziellen Mitteln und vielen Eigenleistungen des Bauhofes konnten die bestehenden Räume zu einer vorzeigbaren Betreuungseinrichtung adaptiert werden.

Der Bedarf an Hortplätzen ist auch in der Gemeinde Reith in den letzten Jahren stark gestiegen. Bisher musste der Schülerhort provisorisch im Foyer des Vereinsheimes untergebracht werden. Die Räumlichkeiten entsprachen nicht den Bedürfnissen einer modernen Betreuungseinrichtung und waren zuletzt aufgrund der hohen Auslastung auch zu klein. Die Kinder haben ihr neues Domizil mit Begeisterung angenommen. Obwohl

noch nicht alles eingerichtet ist, freuen sich die Schüler über den vielen Platz und die neuen Räume. Auch das Betreuungspersonal startete voller Motivation in das Schuljahr. Das großzügige Raumangebot wird endlich den Bedürfnissen der Volksschulkinder gerecht. Es gibt jetzt Räume zum Essen, Basteln, Lernen, für kreative Tätigkeiten und Rückzugsorte. Jedes Kind kann frei wählen, ob es alleine, zu zweit oder in der Gruppe die Zeit verbringen will.

Die administrative Leitung aller Kinderbetreuungseinrichtungen obliegt Kindergartenleiterin Daniela Neier. Pädagogisch geleitet wird der Hort von Mag. Karolina Lattner (Bild). Als Assistenzkraft stehen ihr Pamela Schatz und Sabine Lehner zur Seite.

Volksschule in neuem Glanz

Die Sommerferien wurden genutzt, um den Räumen der Volksschule nach mehr als 20 Jahren einen neuen Farbanstrich zu geben. Volksschuldirktorin Simone Linter bedankte sich kürzlich bei Bgm. Dominik Hiltpolt dafür, dass man auf den Charme und die Atmosphäre des von DI Wolfgang Baumgartner gestalteten Schulhauses so viel Rücksicht genommen hat.



© Rangger

Dir. Linter und Bgm. Hiltpolt.

Verlängerter Arm des Gerichts

Als Legalisatorin beglaubigt Petra Albrecht die Echtheit von Unterschriften in Grundbuchssachen

Petra Albrecht ist den meisten Reitherinnen und Reithern als Mitarbeiterin im Bürgerservice des Gemeindeamtes bekannt. Wenn eine beglaubigte Unterschrift in einer Grundbuchssache benötigt wird, können sich die Bürgerinnen und Bürger auch an Petra Albrecht als Legalisatorin der Gemeinde Reith wenden.

Bei der Neuordnung des Grundbuchverfahrens im 19. Jahrhundert gab es in manchen Gegenden Tirols und Vorarlbergs nicht genug Notare, um die Beglaubigungen von Unterschriften durchführen zu können. Die Anfahrt aus den damals noch unzureichend erschlossenen Tälern wäre für eine einzige Unterschrift unzumutbar lange gewesen. Aus diesen Gründen wurde mit der Erlassung der Grundbuchsanlegungsgesetze für die damaligen Kronländer Tirol und Vorarlberg das Amt des Legalisators geschaffen. Dieser hat seither die Aufgabe, die Echtheit von Unterschriften in Grundbuchssachen zu beglaubigen.

Hauptwohnsitz ist Voraussetzung

Dem Legalisator steht nur die Beglaubigung von Unterschriften auf Originalurkunden zu, die für grundbücherliche Eintragungen bei einem Gericht in Tirol bestimmt sind. Voraussetzungen für eine Beglaubigung sind, dass die betreffende Partei ihren Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet hat und die Partei, um dessen Unterschrift es sich handelt, dem Legalisator persönlich bekannt ist oder deren Identität durch zwei verlässliche Zeugen bestätigt wird. Die Partei muss die Urkunde in der Gegenwart des Legalisators eigenhändig unterfertigen oder die auf der Urkunde bereits befindliche Unterschrift anerkennen. Das persönliche Erscheinen vor dem Legalisator ist daher für die Ausstellung des Beglaubigungsvermerkes unbedingt erforderlich.

Durch den Legalisator können Unter-



© Rangger

Legalisatorin Petra Albrecht erledigt im Gemeindeamt noch zahlreiche andere Aufgaben.

schriften für Grundbucheingaben rasch und kostengünstig beglaubigt werden, sodass eine Fahrt zu einem Notar oder zum betreffenden Grundbuchsgericht nicht notwendig ist. Der Legalisator prüft allerdings nicht den rechtlichen Inhalt eines Vertrages und erteilt somit auch keine Rechtsauskünfte. Sollten sich rechtliche Fragen oder Unklarheiten zum Inhalt einer Urkunde ergeben, wird dringend geraten, sich vor der Abgabe einer Unterschrift rechtliche Beratung bei einem Rechtsanwalt oder Notar einzuholen.

Legalisierungsgebühr

Mit Verordnung des Bundesministeriums für Justiz vom 14.8.2001, BGBl. Nr. 297/2001 wurden die Gebühren für die Beglaubigung von Unterschriften wie folgt festgesetzt:

- € 2,00 bis zu einem (Vertrags-)Wert von € 700,00 oder bei unbestimmten Werten
- € 6,00 bei einem Wert über € 700,00 bis € 7.000,00
- € 15,00 bei einem Wert über € 7.000,00 bis € 35.000,00
- € 20,00 bei einem Wert über € 35.000,00
- Für geringfügige Grundbuchssachen bis zu einem Wert von € 140,00 entfällt die Legalisierungsgebühr.

Sind auf einer Urkunde mehrere Unterschriften zu beglaubigen, so beträgt die Legalisierungsgebühr für die zweite und jede weitere Unterschrift die Hälfte der oben angeführten Gebühren. Zusätzlich ist für jede Urkunde eine Bundesstempelgebühr von € 14,30 zu entrichten.

Vom Oberlandesgericht bestellt

Petra Albrecht stammt ursprünglich aus dem Stubaital und absolvierte dort nach dem Besuch der Hauptschule eine Lehre als Einzelhandelskauffrau. Sie war 15 Jahre für die Stubai Gletscherbahnen tätig und stieg bis in das Sekretariat der Betriebsleitung auf. Seit 2009 leitet sie das Bürgerservice des Gemeindeamtes. Im Jahr 2016 wurde sie auf Vorschlag des Gemeindevorstandes durch den Präsidenten des Oberlandesgerichtes zur Legalisatorin für das Gebiet der Gemeinde Reith bei Seefeld bestellt.

Sollten die Dienste von Petra Albrecht als Legalisatorin benötigt werden, wird um Terminvereinbarung unter Tel. 05212/3116 78 oder petra.albrecht@reith-seefeld.at gebeten.

Pfarrkirche in neuem Licht

Fast 50 Jahre nach der letzten Renovierung wurde vor allem die elektrischen Anlagen komplett erneuert

Die St. Nikolauskirche erstrahlt in neuem Glanz – insbesondere aber in neuem Licht. Da die Elektrik seit der letzten Renovierung 1972 komplett veraltet war und nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprach, mussten die Kabel getauscht und 350 neue Lichtpunkte gesetzt werden.

Auch der Elektrokasten wurde im Zug der Neuinstallation erneuert. Sparsame LED Lampen wurden eingebaut und die Lichtgestaltung den modernen Erfordernissen angepasst.

Damit aber nicht genug: Die Wände wurden trocken gereinigt und mit Kalkfarbe gestrichen. Die Gesimse wurden



Viele halfen beim Abräumen, aber auch beim Einräumen mit.

vom Schmutz befreit. Um diese Arbeiten durchführen zu können, musste die Kirche geräumt und Altar und Orgel abgedeckt werden.

„Erfreulich waren die zahlreichen Helfer, die sich an den Aus- und Einräumarbeiten beteiligt haben“, so Pfarrökonomin Klaudia Kluckner gegen-



Die Kirche während der Sanierung.

über „Reith Informiert“. Schließlich wurden auf Beschluss des Pfarrkirchenrats auch die Mosaik- und Marmorflächen gereinigt und neue Banksitzauflagen angeschafft. Die Kosten wurden von der Diözese und der Pfarre Reith getragen.

© K. Kluckner

Unentgeltliche Kirchenpflege

Werner und Erna Haslwanger kümmern sich um die Mariahilf-Kirche

Was wäre die Filialkirche Mariahilf ohne Werner und Erna Haslwanger aus Auland. Seit vielen Jahren kümmern sich die beiden unentgeltlich um die Pflege und Erhaltung des kleinen Kirchleins. Sie engagieren sich auch bei den Reither Schützen und beim Theaterverein. Werner war außerdem jahrelang Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Reith.

Die Mariahilf-Kirche in Auland muss nicht nur täglich auf- und zugesperrt werden. Sie verursacht auch sonst genügend Arbeit. Unter anderem muss



Erna und Werner Haslwanger beim Auländer Brunnen.

die Kirche gereinigt und die Mesnerarbeiten erledigt werden. Rund um das Gebetshaus sind die Blumen, der Rasen und der Brunnen zu pflegen. Das Ehepaar, das direkt unterhalb der Kapelle wohnt, führt all diese Arbeiten seit vielen Jahren unentgeltlich durch und sorgt dafür, dass man das Gotteshaus stets in einem top-gepflegten Zustand vorfindet.

Die Mariahilf-Filialkirche

Die Auländer Kirche wurde 1856 in einer beispielgebenden Gemeinschaftsarbeit der Bewohner errichtet. In den Katastrophenjahren nach 1892 und 1945 wurden die Gemeindegottesdienste vornehmlich in dieser Filialkirche gehalten. 1908 erfuhr sie aus Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs eine Renovierung. Daran erinnert die Gedenktafel an der Außenwand. Es ist darin eine Anzahl von wertvollen Kunstgegenständen zu finden. Neben dem Hochaltar mit dem Mariahilf-Bild sind die beiden Seitenaltäre, Schränke mit Statuen sowie Fresken im Gewölbe bemerkenswert. 1995/96 erfuhr die Filialkirche eine Generalsanierung. Jedes Jahr am 15. August wird das Patrozinium gefeiert. Traditionell findet dort auch ein Kräutersegen statt.

© Gemeinde Reith

Feuerwehr erhält Löschfahrzeug

Die Lieferung des neuen Fahrzeugs mit Bergeausrüstung soll bis zum Jahreswechsel 2021/22 erfolgen

Einstimmig beschloss der Reither Gemeinderat ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung anzuschaffen. Das neue Fahrzeug kostet samt Innenausstattung rund 410.000 Euro. Vom Land Tirol erhält man eine Förderung von rund 215.000 Euro.

Für Verkehrsunfälle

Feuerwehr-Kdt OBI Martin Gapp stellte dem Gemeinderat das neue Fahrzeug vor. Es handelt sich um ein Löschfahrzeug in der Ausführung Fire-Fighter Alu-Tech (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, LFB) und ist für den Einsatz auf der B177 und im Ort bestimmt. Zusätzlich kann es auch bei Katastrophen, Brandereignissen sowie bei Bahn- und Tunnelleinsätzen Verwendung finden. Es ersetzt einen LFB aus dem Jahr 1988, das mehr als 30 Einsatzjahre und über 20.000 Einsatzkilometer diente.

Inbetriebnahme 2022

Die Gemeinde muss den Kaufpreis in zwei Teilzahlungen leisten: 30 Prozent sind nach der Lieferung des Fahrzeuges und 70 Prozent im Jahr 2022 nach der Übergabe fällig. Da man mit einer technischen Abnahme Ende kommenden Jahres rechnet, wird das Fahrzeug erst um den Jahreswechsel 2021/22 zur Verfügung stehen. Im Sommer 2022 soll es der Bevölkerung von Reith vorgestellt werden.

Die Feuerwehr Reith zählt derzeit 45 aktive und drei ju-



Ein ähnliches Fahrzeug, wie es die Feuerwehr Reith bestellt hat, ist derzeit in Hörbranz im Einsatz.

gendliche Mitglieder. Heuer verzeichnete man bereits 45 Einsätze. Coronabedingt waren es in diesem Jahr aber deutlich weniger Proben und sonstige Ausrückungen. In durchschnittlichen Jahren verzeichnet man bis zu 250 Tätigkeiten.

Mitglieder gesucht

Kdt. OBI Martin Gapp wirbt in diesem Zusammenhang auch um neue Mitglieder: „Wer zwischen 11 und 50 Jahren ist und Interesse an einer Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr hat, kann sich gerne unter Tel. 0664 4340378 melden. Alle neuen Mitglieder erhalten eine solide Ausbildung. Auch um die Geselligkeit und den Zusammenhalt in der Truppe sind wir sehr bemüht“, so OBI Gapp abschließend.

Österreichisches Bundesheer
Kommando Streitkräftebasis

**DER ENTMINUNGSDIENST
INFORMIERT**

KdoSKB EMD

Bei Auffinden von Kriegsrelikten
**ACHTUNG!
NICHT BERÜHREN
GEFAHR!**

**VERSTÄNDIGEN SIE
SOFORT DIE POLIZEI
UNTER 133**

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.
f @ bundesheer.at

UNSER HEER

Herbst im Naturgarten

Der Herbst naht und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr. „Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden. Bei sehr viel Laub kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch Igel. Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern auch jede Menge nützliche Insekten. Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen.

150 Jahre Nahversorger

Klaus und Margitta Haslwanter bieten Selbstgemachtes ohne Chemie und Geschmacksverstärker

Gegenüber der St. Nikolauskirche in Reith befindet sich ein uriger Nahversorger, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. „Raslars Laden“ wird von Klaus und Margitta Haslwanter geführt. Neben kleinen Imbissen verkaufen die beiden „Greisler“ vor allem Selbstgemachtes wie Selch- und Honigprodukten, aber auch Kräuter und Tiroler Knödel.

Der Laden ist seit ca. 150 Jahren in Familienbesitz. Klaus und Margitta bieten in ihrem Betrieb regionale Produkte aus der Natur und der eigenen Landwirtschaft an. Alle hausgemachten Produkte werden von den beiden schonend, traditionell und mit natürlichen Zutaten – ohne Chemie und Geschmacksverstärker – hergestellt. Die Rezepturen sind mehrere Generationen alt. Bis heute wurde an der Herstellung nichts verändert.

Besonders bekannt ist „Raslars Laden“ für seine selbstgemachten Tiroler Spezialitäten wie geräucherte Forellen, Speck und Kaminwürzen, Tiroler Bergkäse, heimische Liköre und Schnaps, Öle und Tinkturen, aber auch selbstgemachte Speck-, Kas- und Spinatknödel sowie Gebirgskräuter aus dem eigenen Garten.

Häufig findet man einen der beiden Besitzer auch auf Bauernmärkten in der Region, wo sie auch den Gäste ihre Spezialitäten anbieten. Bei den vielen Begegnungen entstand mittlerweile



© Rangger

Klaus und Margitta Haslwanter in ihrem Laden.

ein prägnanter Werbeslogan: „Wer nicht beim Rasler war, war nicht in Tirol“.

Raslars Laden ist nur während der Sommer- und Wintersaison (1.7. bis 15.10. und 15.12. bis 31.3.) von Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr und am Samstag von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichbar ist der Bauernladen unter 05212/3135, per E-Mail unter bauernladen@rasler.at



© Holzknecht

Was man beim „Rasler“ kauft, ist selbstgemacht, ohne Chemie und ohne Geschmacksverstärker.

Roses abenteuerliche Reise nach Reith

Der Liebe wegen kam die 97-jährige Polin nach dem Zweiten Weltkrieg nach Tirol und schließlich aufs Seefelder Plateau

Rose Maier (97) ist den meisten Reithern als begeisterte Sängerin im Gesangsverein bekannt. Die älteste Bürgerin der Gemeinde erlebte als Jugendliche in ihrer polnischen Heimat hautnah den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Mitten im Krieg heiratete sie einen Tiroler, dem sie in einer abenteuerlichen Reise nach Österreich folgte.

1923 kam Rose Maier im polnischen Lubliniec auf die Welt. Sie war das achte Kind in einer Großfamilie, in der ihre vier Brüder schon früh verstarben. Da sich ihr Vater nach dem Ersten Weltkrieg für eine Zugehörigkeit zu Polen ausgesprochen hatte, war ihre Familie heftigen Anfeindungen ausgesetzt. Bereits als Zweijährige übersiedelte sie mit ihrer Tante nach Radzionkau. Erst als sie 12 war, beichteten ihr Tante und Onkel, dass sie nicht ihre leiblichen Eltern waren. Da die Volksschule nur ein paar Kilometer von der deutschen Grenze entfernt war, wurde dort Deutsch als erste Fremdsprache unterrichtet. Im Mädchengymnasium wählte sie dann Französisch als zweite Fremdsprache. Latein war ohnehin obligatorisch. Den deutschen Überfall auf Polen erlebte Rose in Ilkna, weil die Bewohner aus Radzionkau rechtzeitig evakuiert worden waren. Da die Deutschen die geistige Elite und daher zum Teil auch Gymnasiastinnen einsperrten, schickte man sie zu Verwandten, bei denen sie für ein Jahr in deren Geschäft mitarbeitete. Dort lernte sie auch



Tochter Sissi Schreiber, Rose Maier und Tochter Evelyn Oberthanner.

Maschinschreiben und Stenographieren und wurde als Bürokräftin in der Grundstücksgesellschaft angestellt. Ihren späteren Mann, Peppi Maier aus Hopfgarten, lernte sie dort zufällig kennen, als dieser in Lubliniec Ersatzteile für seine Panzereinheit besorgen musste. Er erkundigte sich, wo sie wohne und Rose meinte: „Das wäre ja noch schöner, wenn ich dem erstbesten Soldaten meine Adresse gebe!“ Am Abend folgte er ihr allerdings nach Hause und sang ihr Lieder vor. In der Folge konnten sich die beiden nicht mehr treffen, da Rose mit Onkel und Tante zurück nach Radzionkau fuhr. Peppi schrieb ihr aus Russland Briefe, die bei Rose aber nicht ankamen. Denn ihr Schwager wollte sie vor einem Verhältnis mit einem deutschen Soldaten bewahren. Erst als diesem ein Kuvert aus der Jackentasche fiel, flog der Schwindel auf und Rose konnte den Kontakt zu Peppi wieder herstellen. Mitten im Krieg fand in Czestochowa die Hochzeit statt. Das Glück hatte bald ein Ende:

Peppis Vorgesetzte fanden heraus, dass er eine Polin geheiratet hatte und er wurde in die Normandie versetzt. Kurz vor Kriegsende wurde Peppi von den Amerikanern gefangen genommen. Er konnte jedoch fliehen und kehrte gleich in seine Heimatgemeinde Hopfgarten zurück. Rose erfuhr vom Roten Kreuz, wo Peppi war. Für sie gab es nur noch einen Gedanken: Sie wollte sofort zu ihm. Doch das war schwieriger als angenommen. Amerikanische Soldaten brachten polnische Bürger, die in Deutschland zum Arbeiten gezwungen wurden, in Zügen in ihre Heimat zurück. Da die Russen die Züge kontrollierten, versteckten die Amerikaner Rose in einem Güterwaggon. Dort wurde sie aber an der tschechischen Grenze entdeckt. Sie bot den Soldaten Wodka und eine Uhr an, versteckte sich in einer amerikanischen Uniformjacke in ein Gepäcksnetz und stellte sich schlafend. Die Amerikaner brachten sie bis Landshut. Dann schlug sie sich bis Kiefersfelden durch, wo sie



Hochzeit mitten im Krieg.

wegen ihrer Ehe die offizielle Erlaubnis zur Einreise erhielt. Obwohl ihr Mann Peppi für ein paar Tage im Pitztal war, gab es in Hopfgarten einen freudigen Empfang. Für kurze Zeit schien das Eheleben gerettet, doch schon nach wenigen Tagen des Wiedersehens wurde Peppi verhaftet, weil man ihn fälschlicherweise der SS-Zugehörigkeit bezichtigte. Rose nützte ihre Sprachkenntnisse und setzte sich beim französischen Militärkommandanten für Peppi ein. Einen Tag, bevor er eine Stelle in der Maxhütte in Reith antreten sollte, gelang es Rose, ihn aus dem Gefängnis zu holen. Um nicht wieder getrennt zu sein, mietete das Ehepaar eine Wohnung in der Villa Rosa in Reith. In der Folge schlossen sie sich der Siedlungsgemeinschaft in Auland an, um mit selbstgemachten Ziegeln und viel Eigenleistung ein Haus zu errichten. Leider verstarb Peppi, der in der Folge bei der Firma Degussa in Innsbruck gearbeitet hatte, schon früh und so musste Rose ihre beiden Töchter alleine großziehen.

Igel im Garten - und nun?

Stachelige Insektenfresser lieben naturnahe Gärten und brauchen im Notfall fachgerechte Hilfe

Unerklärliche schmatzende Geräusche zu einer Tageszeit, in der eigentlich schon alle schlafen? Dann wohnt wahrscheinlich ein Igel im Garten. Igel sind Wildtiere und naturschutzrechtlich streng geschützt. Man darf sie der Natur nicht entnehmen, auch nicht aus dem eigenen Garten. Es sei denn, der Igel ist beispielsweise verletzt oder schwer unternährt und benötigt Hilfe.

Igel sind nachtaktiv

Igel sind bekannt für ihr besonderes, stacheliges Aussehen. Ihre Körperoberseite ist mit rund 8.000 Stacheln bedeckt. Diese dienen dem Schutz vor Fressfeinden wie Eulen, Marder oder Füchsen. Mit einer Körperlänge von etwa 25 cm und einem Gewicht von 700 bis 1.200 g durchwandern sie naturnahe Gärten während der Dämmerung und bei Nacht. Naturnah bedeutet in diesem Fall, dass einheimische Gehölze, Stauden, Kräuter, Blumenwiesen und Versteckmöglichkeiten wie Äste, Laub- und/oder Steinhäufen vorkommen.

Auch gekaufte Igelhäuser werden als Tages- oder Winterquartier genutzt. Ein durchlässiger Gartenzaun (10 - 12 cm Abstand zum Boden oder mit einzelner Loch) ist ebenfalls erwünscht, da der Igel bei der Futtersuche große Reviere abmarschieren muss. Hoherfreut sind Igel, wenn sie einen Zugang zum Komposthaufen haben, da dort besondere Leckerbissen

leicht zugänglich sind. *Erinaceus europaeus*, der Braunbrustigel, frisst wie sein naher Verwandter, der Weißbrustigel, am liebsten Insekten.

Neben Käfern und anderem Krabbelgetier vertilgt er Asseln, Würmer und Schnecken, Aas, kleine Wirbeltiere oder Eier. Und das in rauen Mengen - Igel müssen vor dem bis zu sechs Monate langen Winterschlaf ordentlich an Gewicht zunehmen, da sie in dieser Zeit bis zu 30 % ihres Körpergewichtes einbüßen. Kurz vor Wintereinbruch nehmen sie auch vegetarische Kost wie Beeren, Nüsse, Samen und Obst zu sich, um das notwendige Gewicht zu erreichen.

Bedroht werden Igel in erster Linie durch den Menschen und dessen Verhaltensweisen. Neben zahlreichen Opfern, die auf den Straßenverkehr zurückzuführen sind, sind vorwiegend Pestizide und unachtsames Rasenmähen unter Sträuchern und im hohen Gras für die Dezimierung des Igelbestandes verantwortlich.

Kranke Tiere versorgen

Sollte man im Spätherbst bei Dauerfrost, im Winter bei geschlossener Schneedecke oder im zeitigen Frühjahr einen Igel finden, welcher sehr klein und unternährt ist (Mitte Oktober 400 bis unter 350 g, im November 600 bis unter 500 g Gewicht), torkelt, hustet/röchelt, apathisch ist, sich bei Annäherung oder Berührung nicht einrollt oder von starkem Parasitenbefall betroffen ist, ist eine Erstver-



© Archiv

Nur kleine oder kranke Tiere brauchen im Winter Hilfe.

sorgung notwendig. Diese umfasst ggf. das Entfernen von Maden und Fliegeniern, die Unterbringung in einer mit Zeitung ausgelegten Box, einer handwarmen Wärmflasche und einem Handtuchnest. Solange das Tier nicht aufgewärmt ist, sollte man es nicht füttern (Bauch muss warm sein). In einer solchen Situation kann man dem Igel trockenfutter, Katzendosenfutter, ungewürztes Rührei und ähnliches anbieten.

Kostenlose Hilfe

Keinesfalls darf man Igel Milch oder andere Milchprodukte füttern. Diese verursachen meist tödliche Durchfälle! Gleichzeitig ist Wasser zum Trinken anzubieten. Unterernährte, aber ansonsten gesunde Igel können im Spätherbst im Freien zugefüttert werden. Kranke und verletzte Igel muss man unbedingt zum

Tierarzt bringen. Die meisten Tierärzte behandeln Wildtiere kostenlos. Auch die Igelstation im Tierheim Mentlberg kann man kontaktieren (0512 - 58 14 51).

Achtung - nicht jeder Igel, der tagsüber angetroffen wird, braucht Hilfe. In einer ruhigen, naturnahen Umgebung machen Igel auch Erkundungstouren und im Spätsommer sind Igelmütter auch tagsüber auf Futtersuche. Ohne die oben genannten Symptome dürfen Igel nicht eingefangen werden, da sonst womöglich ihre Jungen verhungern.

Kurzum kann man festhalten, dass Igel sehr nützliche Zeitgenossen sind, die uns vor verhassten Schädlingen und Ungeziefer fast aller Art bewahren und die im Gegenzug nur einen naturnahen, ruhigen Garten benötigen, wo sich Menschen, Tiere und Pflanzen begegnen können.

Kleiner Verein, viele Projekte

Birhanethiopia engagiert sich bereits bei vier unterschiedlichen Projekten

Covid-19 hielt auch in Äthiopien Einzug. Besonders betroffen waren die Menschen am Land, denn lange Zeit durften keine Märkte abgehalten werden und Massenversammlungen wurden untersagt, weshalb der Tauschhandel völlig zum Erliegen kam. Durch Extraspenden war der Verein „Birhanethiopia – Licht für Äthiopien“ in der Lage, 1.500kg Mehl und 1.000kg Reis anzuschaffen, um so den ärmsten Familien aus ihrer Not zu helfen.

Hier ein kurzer Überblick über die laufenden Projekte: In der Montessori KG-Schule von Beradje werden jährlich 150 Kinder ausgebildet. Hauptsächlich genießen sie den Unterricht in ihrer Stammsprache Guraginya, doch Amharisch, die Amtssprache Äthiopiens, Grundkenntnisse in Englisch, Rechnen, Lesen, Geografie und der Umgang mit Hygiene stehen auch am Programm. Dank der Tiroler Schulpatinnen und –paten erhalten die Kinder täglich warmes Essen und Schuluniformen. Die Aus- und Weiterbildung der Montessori Lehrerinnen, Lehrmaterialien, der Lohn für zwei Pädagoginnen und zwei Köchinnen sind ebenfalls Teil des Patenschafts-Programms. Fünf weitere Angestellte werden von den Kapuzinermissionaren bezahlt. Das Waisenhaus von Oma unterstützt „Birhanethiopia



In Gunjo freut man sich über sauberes Trinkwasser.

– Licht für Äthiopien“ drei Mal jährlich mit dem Ankauf von Lebens- und Reinigungsmitteln. Wenn nötig, übernimmt der Verein auch die Studienkosten der mittlerweile jungen Erwachsenen, damit sie später ihr Leben selbstständig meistern können. Im Dorf Gunjo Tiefbrunnen konnte ein Tiefbrunnen errichtet werden. Das Wasser weist beste Trinkwasserqualität auf. Bis dato mussten die Frauen und Mädchen das Wasser in Kanistern aus einem Fluss zu ihren Familien schleppen.

Am Neujahrstag, den 11. September 2020, wurden alle Dorfbewohner eingeladen, das erste reine Glas Wasser aus ihrem Brunnen zu trinken. Was hierzutage alltäglich ist, ist für diese Menschen ein Wunder! Für die Krankenstation Dakuna, in der viele schwangere Frauen am-

bulant aber auch stationär behandelt werden, soll in Kürze ein Krankenhaus mit integriertem Lebensmittellager entstehen. Baustart wird September/Okttober 2020 sein. So kann in Zukunft das Essen der Patientinnen in einem sauberen Umfeld zubereitet werden. Bis dato mussten die Angehörigen für ihre kranken Familienmitglieder im Freien kochen.

Klaudia Kluckner resümiert: „Durch Hilfe vieler Privatpersonen, Firmen, dem Lions Club Olympiaregion Seefeld, der Raiffeisenbank Seefeld, dem Amt der Tiroler Landesregierung und der Michael Wagner Stiftung Kinderlachen waren und sind wir in der Lage, dies alles für unsere Mitmenschen in Äthiopien zu tun. Gemeinsam haben wir vielen zu einem besseren und würdigeren Leben verholfen!“

Kindergarten Nekemte



Klaudia Kluckner mit äthiopischen Geistlichen.

Neben der Vereinsarbeit engagiert sich Klaudia Kluckner gemeinsam mit einem äthiopischen Comboni Missionar im Fundraising für ein neues Montessori Kindergarten Schulprojekt in Nekemte. Dafür fand Anfang März 2020 die Grundsteinlegung vor Ort und eine Charity Veranstaltung in Addis Abeba statt. Weitere Informationen über die Arbeit von Birhanethiopia - Licht für Äthiopien findet man auf der Homepage Homepage www.birhanethiopia.at oder direkt bei den Vereinsverantwortlichen Klaudia Kluckner, Karin Norz und Petra Albrecht.

Pedibus zur Volksschule



Der Pedibus ist eine Gruppe von Kindern, die von einer Aufsichtsperson begleitet, gemeinsam zu Fuß zur Schule geht. In Auland treffen sich die Schüler um 7.25 Uhr an der Bushaltestelle. Das gemeinsame Gehen verbessert das Verhalten der Kinder im Straßenverkehr, trägt zu Gesundheit und Selbstständigkeit bei und leistet einen Beitrag für die Umwelt. Als Belohnung erhalten die Kinder einen Pedibus-Pass-Sticker.

Spende der Bäuerinnen

1.000 Euro zugunsten der Arche Herzensbrücke

© C. Wurm



Karl Eller und Karoline Schapfl überreichten die Spende.

Anlässlich des 63. Bezirksbäuerinnentages in Seefeld spendete der Referent Mag. Karl Eller, vulgo „Tiroler Eigenbrötler“, sein Honorar von seinem Vortrag „Brotgeschichten aus Tirol“. Das Honorar wurde von den Bäuerinnen aus dem Bezirk Innsbruck Stadt/Land verdoppelt. Somit konnte dem Verein „Arche Herzensbrücke“ am 21. August ein Scheck im Wert von 1.000 Euro überreicht werden. Den Scheck überreichten Mag. Karl Eller, Bezirksbäuerin Karoline Schapfl und die Gebietsbäuerin des Seefelder Plateaus Barbara Eder.

Beeindruckende Leistung

Blessuren zwangen Carl W. Wilke zur Aufgabe

Am Freitag, den 11. September fand der K 110 Master of Innsbruck statt. Der Berglauf erstreckt sich über 4.400 Höhenmeter und 110 km. Carl Wilhelm Wilke aus Reith, der vor seiner Haustür ganzjährig erstklassige Trainingsmöglichkeiten vorfindet, musste heuer zwar nach 49 km auf Grund mehrerer Stürze den Lauf aufgeben. Zuseher hatten ihn auf eine falsche Route geschickt. Trotzdem gratuliert „Reith Informiert“ zu dieser außerordentlichen Leistung. Wilke will im Frühjahr 2021 wieder hart trainieren und beim nächsten Master of

Innsbruck für seinen Heimatort Reith antreten!



Zeigte beim Master of Innsbruck eine außerordentliche Leistung und kehrte mit vielen Blessuren zurück nach Reith: Carl W. Wilke.

© Privat

Bänke für Spazierwege

Spende von Massimo Delfina und Donatella Bezzi



© Rangger

Die beiden Geschäftsführer der DM Trading Europe GmbH.

Massimo Delfina und Donatella Bezzi aus Reith übernahmen kürzlich die Kosten für vier Wanderbänke, die dann vom Tourismusverband Olympiaregion Seefeld aufgestellt wurden. Die beiden leiten die Firma DM Trading Europe GmbH, die zertifizierte Aufsätze und Abdeckungen aus Sphäroguss für Verkehrsflächen herstellt. Die beiden möchten mit ihrer Spende auch andere motivieren, Rastplätze an den wunderschönen Wanderwegen am Plateau mitzufinanzieren.

Neuer Holzbrunnen

Reither Bauern errichteten Brunnen am Gschwandtkopf



© Reither Bauern

Hans Rainer hohlte kürzlich einen Lärchenstamm aus und machte daraus einen Brunnentrog. Die Landwirte stellten ihn am Gschwandtkopf auf und verlegten die Wasserleitung. Das Wasser wird von der Familie Schneider zur Verfügung gestellt. Der Trog diente den Reither Rindern und Schafen während des Almsommers als Viehtränke.

Ortsbäuerin gewählt

Barbara Eder ist künftig für zwei Gemeinden zuständig

© Barbara Eder



Bgm. Hiltpolt, die Ortsbäuerinnen und Christina Wurm von der Kammer.

Am gesamten Seefeldler Plateau wurden kürzlich Ortsbäuerinnenwahlen abgehalten. Für Reith und Seefeld wurde am 9. Oktober im Gewölbesaal des neuen Reither Gemeindezentrums nur noch eine einzige Ortsbäuerin gewählt: Barbara Eder übernahm diese Aufgabe. Zu ihrer Stellvertreterin wurde Anna Rantner bestellt. Ihnen zur Seite stehen Julia Nairz (nicht am Bild) und Tamara Föger als Vorstands-Mitarbeiterinnen. Die Wahl wurde von Bgm. Dominik Hiltpolt geleitet. Christina Wurm von der Tiroler Landwirtschaftskammer war als Wahlbeobachterin anwesend und hielt ein interessantes Referat über die Bedeutung der Ortsbäuerinnenwahlen und die Organisation der Tiroler Bäuerinnen.

Rosenkranzweg saniert

Reither Schützen waren ca. 100 Stunden im Einsatz

Die Schützenkompanie Reith hat auch heuer wieder am Rosenkranzweg zur Frau Häusl-Kapelle wieder wichtige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Unter anderem wurden neue Absturzsicherungen im Bereich der Kapelle angebracht und die Bäume, deren Äste am Kapellendach auflagen aus Sicherheitsgründen entfernt.

Der Weg wurde von Unrat befreit und die Entwässerung erneuert. Ca. 100 Stunden waren die beteiligten Schützen mit den Arbeiten beschäftigt.

Hpm. Friedl Berger möchte sich bei dieser Gelegenheit beim Tourismusverband Olympiaregion Seefeld für das Aufstellen neuer Bänke bedanken, ebenso bei den Teilwaldberechtigten,

Brunnen restauriert

Reither Feuerwehrmänner investierten 250 Stunden Arbeit



© M. Gapp

Viele Helfer packten bei der Sanierung des Florianibrunnens mit an.

Der Reither Florianibrunnen wurde von den Feuerwehrkameraden 1986 erbaut und eingeweiht. Das alte Obleitner-Bild stammte aus dem Jahr 1957 und war im alten Auländer Feuerwehrhaus (es dient nunmehr als Buswartehäuschen) untergebracht. Bei der Errichtung des Brunnens wurde es von den Feuerwehrmännern als Ganzes aus den Gemäuern gelöst und in die Kapelle eingesetzt. Der Brunnen am Waldweg zum Bienenlehrpfad war aber in die Jahre gekommen. Auch der Zaun, die Blumen und Bänke mussten komplett erneuert werden. Die Gemeinde stellte für die Sanierungsmaßnahmen das Holz. Die Feuerwehrmänner erledigten die Arbeit. Insgesamt waren sie 250 Stunden im Einsatz, um ihren Brunnen wieder auf Hochglanz zu bringen.



© Schützenkompanie Reith

Die am Arbeitseinsatz beteiligten Schützen bei einer Arbeitspause.

die die Baumfällarbeiten erlaubt haben und bei Peter Scholl vom Gasthof Hirschen in Leithen dafür, dass er die am Arbeitseinsatz beteiligten Schützen zu einem Essen eingeladen hat.

Terminübersicht

Oktober

| | | | |
|--------|--------------|-------|------------------------|
| DO 22. | Gemeinde | | Bioabfall |
| MI 28. | Gemeindesaal | 19.30 | Gemeinderatssitzung |
| DO 29. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| SA 31. | Pfarrkirche | 18.30 | Nacht der 1000 Lichter |

November

| | | | |
|--------|---------------|-------|-------------------------|
| DO 05. | Gemeinde | | Bioabfall |
| SA 07. | FF Haus Reith | 8.00 | Feuerlöscherüberprüfung |
| DO 12. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| MI 18. | Gemeindesaal | 19.30 | Gemeinderatssitzung |
| DO 19. | Gemeinde | | Bioabfall |
| SA 21. | Pfarrkirche | 18.00 | Cäcilienfeier |
| MO 23. | Dorfplatz | 08.30 | Adventkranzverkauf |
| DO 26. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| SO 29. | Pfarrkirche | 09.00 | Adventkranzweihe |

Dezember

| | | | |
|--------|---------------|-------|---------------------|
| DO 03. | Gemeinde | | Bioabfall |
| FR 04. | Kirche Auland | 06.00 | Rorate |
| DI 05. | Dorfplatz | 17.00 | Nikolausfeier |
| MI 06. | Pfarrkirche | 18.00 | Kirchenpatrozinium |
| FR 08. | Dorfplatz | 09.45 | Adventwanderung |
| DO 10. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| MI 16. | Gemeindesaal | 19.30 | Gemeinderatssitzung |
| DO 17. | Gemeinde | | Bioabfall |

Dezember

| | | | |
|--------|-------------|-------|-----------------------|
| FR 18. | Pfarrkirche | 06.00 | Rorate |
| DO 24. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| DO 31. | Pfarrkirche | 18.00 | Jahresschluss-Andacht |
| DO 31. | Gemeinde | | Bioabfall |

Jänner

| | | | |
|--------|--------------|-------|---------------------|
| DO 07. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| DO 14. | Gemeinde | | Bioabfall |
| DO 21. | Gemeinde | | Rest- und Bioabfall |
| MI 27. | Gemeindesaal | 19.30 | Gemeinderatssitzung |

Theater abgesagt

Die Theaterspielgemeinschaft Reith muss aufgrund der derzeitigen Situation das Theaterstück im November ausfallen lassen.

Nacht der 1000 Lichter

Die Pfarre Reith veranstaltet am 31. Oktober von 18.30 Uhr bis 21 Uhr einen Stationsweg mit Musik und meditativen Texten.

Parteienverkehr Gemeindeamt:

Montag 8.00 – 17.30 Uhr
Dienstag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Mittwoch 15.00 – 19.00 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Die Deponie Ochsentanne ist Mo., Do. und Sa. von 8.00 -11.30 Uhr geöffnet. Tel. 05213 / 5553.

Wegen der Coronakrise findet heuer ausnahmsweise keine GEMEINDEVERSAMMLUNG statt.

Geburtstage, Standesnachrichten

Geburtstagsjubiläen:

97. Geburtstag
Maier Rose

90. Geburtstag
Gretler Aloisia

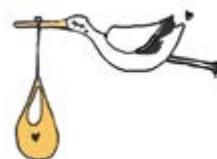
85. Geburtstag
Alt-Woldrich Margarethe
Müller Erich

80. Geburtstag
Maurer Erika
Haslwanter Felix
Saurwein Josef
Heis Inge

75. Geburtstag
Magerle Maria

70. Geburtstag
Norz Arnold
Gapp Maria (Kreuzweg)
Gugg Ingrid

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in den vergangenen Monaten keine Besuche der Geburtstagsjubilare stattfinden. Sobald es die Lage wieder zulässt, wird die Gemeinde zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier einladen.



Geburten:

Patzelt Felix
Sommer Emilian
Nemeth Leonie
Calin David
Winkler Paul
Auer Raphael
Mariacher Luis



Wir trauern um:

Stricker Waldemar
Schöne Ingeborg
Kluckner (Soaler) Agnes